

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 52

**Illustration:** Im Garten der Intelligenz  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

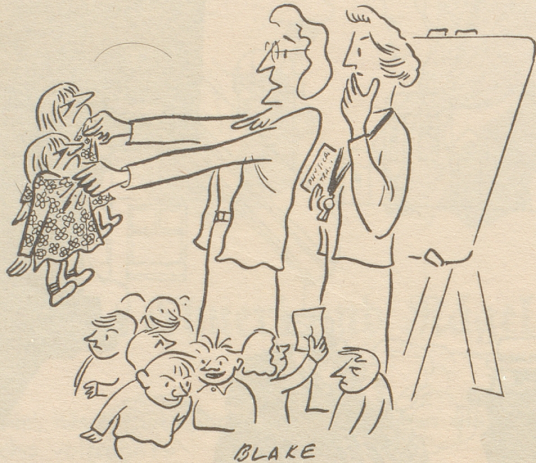
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Im Garten der Intelligenz



«Schauen Sie, Fräulein Huber, wir haben diesen zweimal bekommen!»

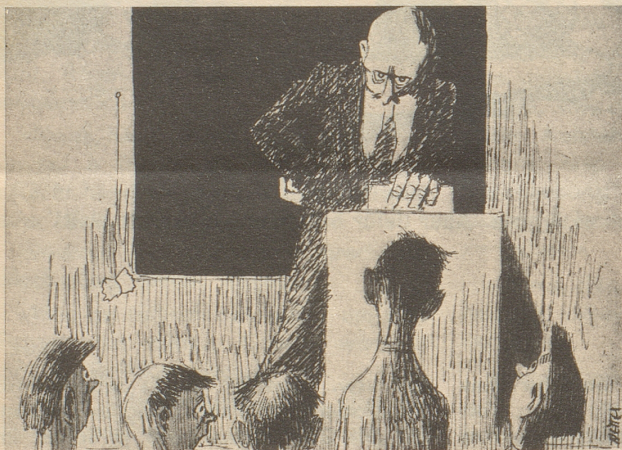
Copyright by «Punch»



«Warum kommst Du jetzt mit einer andern Erklärung?»

«Fräulein, Sie haben ja an die erste nicht geglaubt.»

Tyrihans



«Was hat denn Stanley zu Livingstone gesagt, als er ihm begegnete?»

«Er sagte: Verzeihung, haben Sie nicht irgendwo Livingstone gesehen.»

Söndagsnisse-Strix



«Gibt es denn keine Baumwollschafe?»

Söndagsnisse-Strix

### Die beiden Schuhmacher

Die Rekrutenschule war eben aus der Gefechtsverlegung in die Kaserne zurückgekehrt. Kräftig wurde nun wieder die in den letzten Wochen zu kurz gekommene Einzelausbildung betrieben und tagtäglich fand man wieder Zeit, die Finger am Gewehrchaft «hart zu schlagen». Laut neuestem Wachtbefehl hatte die Schildwache bei Ansichtigwerden eines Offiziers einen Gewehrgriff zu klopfen. Ein biederer Füsilier stand beim Hauptportal der Kaserne, als ich bemerken mußte, daß er, ohne einen

Wank zu tun, einen hohen Offizier an sich vorbeigehen ließ. «Der Schuhmacher» — gemeint war natürlich der Oberstdivisionär — «sei dann in Zukunft zu grüßen», befahl ich ihm, worauf er mit pflichtbewußter Miene zu Befehl stotterte. Tags darauf betrat der



Hauptmann das Wachtlokal und erkundigte sich nach den näheren Instruktionen. Eben sei nämlich der Kompagnieschuhmacher — ein Handwerker in Zivil — mit seinem Veloanhänger durch das Portal gefahren, als die Schildwache einen pickelhaften Gewehrgriff geschmettert hätte. Auf seine Erkundigung nach dem Grunde dieser militärischen Ehrenbezeugung habe ihm dann der Rekrut voller Ueberzeugung erklärt, daß ihm gestern der Korporal befohlen habe, «den Schuhmacher zu grüßen».

sr